



Freitag
28.
November

332. Tag des Jahres 2014
33 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 48

08:07 Uhr 16:20 Uhr
12:26 Uhr 23:17 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Pudelnass

Bei strahlendem Sonnenschein legt Frauchen die Regenjacke für die Pudelpinzessin beiseite. Nein, dieser Nässechutz für Hunde mit einem lockigen Fell ohne Unterwolle ist heute wirklich überflüssig. Erklärt sie und nimmt Emmy I. zu einem Spaziergang an die Leine. Lila ist ohnehin nicht wirklich die Farbe, die ein »Wauzi« von Gebüt und mit langer Ahnentafel ziert, denkt sie noch und lässt das Hündchen über die Wiesen rennen. Das stürzt sich voll Begeisterung in den Graben und kommt heraus: pudelnass bis zum Hals. Nur der Kopf ist noch trocken. Der trägt schließlich »Pudelmütze« – aus roten Locken.

Klaudia Genuit-Thiessen

Beratung zum Thema Demenz

Delbrück (WV). Am Mittwoch, 3. Dezember, besteht Beratungsgelegenheit zum Krankheitsbild Demenz. Caritas-Mitarbeiterin Walburga Feierabend beantwortet Fragen zum Krankheitsbild, zum Umgang mit an Demenz erkrankten Personen sowie zu Unterstützungsmöglichkeiten und Finanzierungshilfen durch die Pflegeversicherung.

Die Sprechstunde findet am kommenden Mittwoch in der Zeit von 17 bis 19 Uhr im Clemens-August-von-Galen-Haus, Von-Galen-Straße 5 in Delbrück statt.

Unter ☎ 05250/933 919 können individuelle Beratungstermine vereinbart werden.

73-Jähriger stürzt von der Leiter

Westenholz (WV). Mit einem Rettungshubschrauber musste am Mittwoch ein schwer verletzter 73-jähriger Mann in eine Klinik nach Bielefeld geflogen werden. Der Senior hatte am Heipenweg eine Holzleiter an eine Eiche am Straßenrand gestellt und schnitt von der Leiter aus Efeuranken ab. Dabei stürzte er aus einer Höhe von etwa 2,5 Metern auf den Asphalt und schlug mit dem Kopf auf. Er zog sich lebensgefährliche Verletzungen zu. Passanten fanden den bewusstlosen Mann und alarmierten den Rettungsdienst.

Einer geht durch die Stadt

... und trifft eine Delbrückerin, der es wichtig ist, auch mal zu loben, statt nur zu meckern. Vor einiger Zeit hatte sich die Dame beschwert, weil der Wanderweg zwischen Delbrück und Sudhagen entlang des Kanals total zugewachsen war. Nun hat ihn jemand wieder freigeschnitten. Den Dank an das fleißige »Heinzelmännchen« gibt gerne weiter EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Anzeigenannahme
Telefon 052 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonnentenservice
Telefon 052 51 / 89 61 11
Fax 052 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Delbrück
Oststraße 24, 33129 Delbrück
Jürgen Spies 052 50 / 93 82 13
Heinz-Peter Manuel 052 50 / 93 82 14
Meike Oblau 052 50 / 93 82 17
Fax 052 50 / 93 82 22
delbrueck@westfalen-blatt.de

www.westfaelisches-volksblatt.de

Frohes Fest in Schmuddelfing

700 Kinder feiern in der Stadthalle Weihnachten mit den »Olchis«

■ Von Meike Oblau

Delbrück (WV). Sie füttern »Schlammsteine«, besingen den »stinkenden Grätenbaum« und basteln sich einen Adventskranz aus einem Autoreifen und Zündkerzen – die sie kurzerhand aus einem Polizeiauto geklaut haben. Die »Olchis« sind nicht gerade wohlzogene Wesen – und gerade deshalb bei Kindern der absolute Hit.

700 kleine Besucher feierten die giftgrünen Monster am Mittwoch bei zwei Aufführungen in der Stadthalle. Olchipapa (Michael Fernbach), Olchimama (Sarah Victoria Reiter) und Olchikind (Maria Albu) leben in Schmuddelfing auf einer Müllkippe. Überraschend verirrt sich eines Tages der Weihnachtsmann (Christian Kohlhofer) in ihr Zuhause und erzählt ihnen vom Weihnachtsmarkt, auf dem man Selbstgebasteltes verkaufen kann. Mit einer Schlammseuler, einem Staubverteiler und einem Klopapier-Mobile machen die drei sich neugierig auf den Weg – und geraten prompt mit der Staatsmacht aneinander. Kommissar Schimanski (Christian Kohlhofer) ist schnell aus dem Weihnachtsmannkostüm in die Polizeiuniform geschlüpft und Polizistin Frau Meier (Eva Bauriedl) scheitert aber mit ihrem Vorhaben, den »Olchis« so etwas wie Manieren beizubringen. Auf dem Revier toben die drei Grünlinge über Tisch und Bänke, geben freche Antworten und furzen nahezu pausenlos.



Reich beschenkt: Die »Olchis« mögen die Süßigkeiten, die der Weihnachtsmann verteilt, ebenso gerne wie Schuhsohlen.



Die Polizistin, der Weihnachtsmann und die »Olchi«-Familie feiern zusammen Weihnachten auf der Müllkippe, wo die giftgrünen

Tradition zu vielen anderen Kinderhelden vergangener Tage wie Michel aus Lönneberga oder Pippi Langstrumpf. Am Ende aber wird doch noch besinnlich: Die »Olchis« fahren mit dem Weihnachtsmann und der Polizistin auf ihre Müllkippe und feiern dort ein etwas anderes, aber doch schönes Weihnachtsfest. Die Olchimama kocht etwas Delikates aus Fahrradöl, Fischgräten und Unterhosen, ihr Kind lobt: »Mama weiß, wie sowas geht, auch wenn es nicht bei »Chefkoch« steht!« Ein Weihnachtsbaum, bestehend aus einer alten Angel, wird geschmückt, und alle freuen sich über kleine Geschenke.

Zum Schluss dürfen die Kinder im Publikum selbst noch beweisen, dass sie gut auf Weihnachten vorbereitet sind. Ihr fröhliches »Kling, Glöckchen, klingelgeling« übertönt auch, dass die »Olchis« eigentlich einen ganz anderen Text singen. »Stink, Söckchen, stinkestinkestink« nämlich...

Frechdachse wohnen. Nach vielen Tumulten wird es zum Ende dann doch noch ganz besinnlich.

Fotos: Meike Oblau



Manchmal muss man einfach mal in eine Tischkante beißen. Wenn gerade keine da ist, tut's aber auch ein Stuhl.

Teilstandort wohl politischer Wille

Schuldiskussion: CDU und FDP stellen Antrag, in Delbrück-Mitte nicht neu zu bauen

■ Von Meike Oblau

Delbrück (WV). Die Fraktionen von CDU und FDP haben beantragt, keine neuen Schulbauten in Delbrück-Mitte zu errichten. Stattdessen sollen die Außenstandorte Westenholz und Ostenland von Gymnasium und Gesamtschule genutzt werden. Diskutiert wird das kommende Woche Donnerstag im Schulausschuss.

Am 29. April hatte der Rat der Stadt Delbrück einstimmig beschlossen, dass Gymnasium und Gesamtschule komplett in Delbrück-Mitte bleiben. Konkret sah der Beschluss vor, die Sekundarstufe I des Gymnasiums im Hauptschul-Gebäude am Nordring unterzubringen.

Das heutige Gymnasium sollte künftig als Oberstufenzentrum für Gymnasium und Gesamtschule gemeinsam genutzt werden. Die Sekundarstufe I der Gesamtschule sollte im Bereich der heutigen Realschule angesiedelt werden.

Diesen Beschluss möchten CDU und FDP am kommenden Donnerstag nun wieder aufheben und »ein neues Nutzungskonzept ohne Neubauten mit optimaler Ausnutzung der vorhandenen Gebäude und unter Einbeziehung pädagogischer Aspekte« beschließen.

CDU und FDP begründen ihren neuen Antrag damit, dass sich »weitreichende Änderungen bei

der Einschätzung des Bedarfs der Mensa-Versorgung und bei der Gesamtinvestitionssumme ergeben« hätten. Aufgrund der veränderten Finanzlage sei eine Einbeziehung der vorhandenen Gebäude unerlässlich.

Die Bezirksregierung Detmold müsste einem solchen neuen Konzept zustimmen. Ob es wirklich genehmigungsfähig ist, vermochte Volker Friese, Leiter des Dezernats Schulrecht und Schulorganisation bei der Bezirksregierung, gestern auf Anfrage des WESTFÄLISCHEN VOLKSBLATTES nicht zu beantworten: »Das sehen wir, wenn wir den konkreten Antrag aus Delbrück in Detmold vorliegen haben.«

Friese erinnerte allerdings da-

ran, dass aus Sicht seiner Behörde Teilstandorte unter pädagogischen Gesichtspunkten absolut nicht zu empfehlen seien.

Auch könne ein solcher Antrag abgelehnt werden, wenn die Bezirksregierung feststellen würde, dass zwischen den Schulstandorten »unzumutbare Entfernungen« lägen. Was »unzumutbar« ist, hat der Gesetzgeber aber nicht genau definiert. Jens Friebe (Schulpflegschaft Gymnasium) hat einen Film bei Youtube eingestellt – eine Autofahrt von Delbrück nach Westenholz. Vom Klassenzimmer in Delbrück bis zum Parkplatz in Westenholz hat er – bei wenig Verkehr – elf Minuten benötigt.

Für Fragezeichen sorgen bei Volker Friese von der Bezirksre-

gierung auch nach wie vor die Äußerungen aus Delbrück zum Thema Schulpauschale. Er könne nicht erklären, warum jetzt Geld für einen Neubau fehle, wo doch im Antrag zur Genehmigung der neuen Gesamtschule noch die Rede davon gewesen sei, dass noch 3,5 Millionen Euro aus der Schulpauschale der Vorjahre vorhanden sei, wiederholte Friese gestern. Kämmerin Ingrid Hartmann sagte, diese 3,5 Millionen Euro seien »keine liquiden Mittel«, sondern »eine buchungstechnische Größe, die dazu dient, Abschreibungen aus anstehenden Neuinvestitionen im Schulbereich durch Zuordnung von Mitteln aus der Schulpauschale erfolgsneutral darstellen zu können.«



In der jetzigen Hauptschule Westenholz könnten bald Schüler des Gymnasiums oder der Gesamtschule unterrichtet werden. Darüber berät kommenden Donnerstag der Schulausschuss. Archivfoto: Langer

Infoabend im Pfarrheim

Hövelhof (WV). Zu einem Infoabend zur Umsetzung des Projektes »Wasser für Labgar« am Mittwoch, 3. Dezember, um 19 Uhr im katholischen Pfarrheim hat die Kolpingsfamilie Hövelhof eingeladen. Einen Fotobericht über den aktuellen Stand der Umsetzung des Projektes geben Mor Sène, Dorothea Martl und Michael Athens. Sie haben kürzlich im Senegal den Transport mit Hilfsgütern für Labgar begleitet und die Umsetzung des Wasserprojektes dort aktiv verfolgt. Zu diesem mit Spannung erwarteten Bericht sind alle Mitglieder des Vereins »Wasser für Labgar« und der Kolpingsfamilie sowie alle Freunde, Förderer und Interessierte eingeladen.

Kinder backen Plätzchen

Delbrück (WV). In Kooperation mit der Lebenshilfe Paderborn bietet das Familienzentrum Purzelbaum, am Samstag, 13. Dezember, von 14 bis 18 Uhr ein Plätzchenbacken für Kinder ab fünf Jahren mit und ohne Behinderung an. Die Kinder werden in der Zeit den Teig zubereiten, Plätzchen ausstechen und backen und im Anschluss verzieren. Die Kosten können für die Kinder mit Behinderung über die Pflegekasse direkt abgerechnet werden. Der Teilnahmebetrag für Kinder ohne Behinderung beträgt sieben Euro. Anmeldungen nimmt Viktoria Lehmann unter ☎ 05250/708341 bis spätestens zum 8. Dezember entgegen.